

Staubsauger, Fahrräder und Wecker repariert

REPAIR CAFÉ Ehrenamtliches Organisations-Team zieht nach den ersten sechs Monaten eine positive Zwischenbilanz

Von Hendrik Jung

HAHN. Es dürfte ein Rekord werden. Nicht viel mehr als eine Stunde hat das Taunussteiner Repair Café bei seiner sechsten Ausgabe die Türen des Taunussteiner Jugendzentrums Koop geöffnet, da sind bereits 37 Reparaturen angemeldet. Zuvor sind zwischen Februar und Mai bei dem monatlichen Angebot der Nachbarschaftshilfe Taunusstein, das in Kooperation mit der Jugendpflege und der Leitstelle Älterwerden ausgerichtet wird, insgesamt 115 Reparaturen eingegangen. Vom Staubsauger über das Fahrrad bis zum Wecker. 57 dieser Gegenstände konnten von dem fast 20-köpfigen Reparatur-Team wieder funktionstüchtig an ihre glücklichen Besitzer zurückgegeben werden. Diese sind gebeten, sich dafür mit einer Spende erkenntlich zu zeigen.

Verbesserungen bei den Abläufen

Zum Gelingen tragen außerdem die vier Mitglieder des Organisations-Teams sowie zehn Leute des Café-Teams samt Kuchenbäcker bei. Nach getaner Arbeit setzen sich alle Beteiligten stets zusammen, um über mögliche Verbesserungen bei den Abläufen zu sprechen. „Anfangs haben die Leute ihre Laufzettel vorne an der Anmeldung



Reparieren statt wegwerfen: Im Taunussteiner Repair Café kümmert sich ein Team aus 20 Tüftlern um defekte Elektrogeräte und andere kaputte Gegenstände.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner

ausgefüllt, das hat teilweise zu langen Schlangen geführt. Mittlerweile machen sie das im Café“, erläutert Stadtjugendpflegerin Irene Koster. Wo sich sonst Konzert- oder Theaterpublikum aufhalten, kann man mit anderen Wartenden ins Gespräch kommen, bis die Reparatur des eigenen Geräts ansteht. „Dann werden sie aufgerufen, um zuzusehen, damit sie sich beim nächsten Mal vielleicht selbst helfen können“, erläutert Jeanette Schneider von der Nachbarschaftshilfe. Auf Heide Hage-

dorn trifft das nicht zu. Wenn sie noch gut selbst nähen könnte, würde sie ihr Hemd mit ein paar Stichen selbst wieder instand setzen. Also übernimmt es Frieda Zufall für sie. Beide sind begeistert. Die eine von der Aussicht, den Sommer schon bald wieder in ihrem Lieblings-T-Shirt genießen zu können. Die andere, weil sie an der Nadel gefordert wird.

Nebenan setzt sich ein halbes Dutzend Herren mit technischen Herausforderungen auseinander. Elektriker Rudolf Knötgen hat

das angeschmorte Kabel eines Zauberstabs ausgetauscht, aber der Stabmixer will nicht auf Knopfdruck funktionieren, weil eine einfache Platte fehlt, um das Gerät in Betrieb zu halten. Doch dem Ingenieur ist nichts zu schwer: Kurzerhand setzt er Lusterklemmen ein, die fortan die Funktion des fehlenden Teils übernehmen. Schnell hellt sich die Stimmung des Elektrikers auf und auch die Auftraggeberin ist hoch erfreut. „Ich bin glücklich. Den Mixer habe ich seit 15 Jahren und jetzt ist das Kabel in ein

Teelicht gekommen. Da dachte ich mir, bevor es unschön wird, bringe ich ihn her“, erläutert Anita Samland. Ihre Spende und den Materialbeitrag für das Kabel leistet sie gerne. Schließlich kann davon neues Werkzeug angeschafft werden. Noch etwas unzufrieden sind ihre Sitznachbarn. Die beiden Wehener haben das gesamte Schulgelände abgesehen, bis sie das Jugendzentrum gefunden haben, weil sie nicht wussten, dass sie am Sportplatz parken müssen. Doch wenn der mitgebrachte Ventilator wieder läuft, werden sich die Gemüter garantiert schnell wieder abkühlen.

NÄCHSTE TERMINE

► Eine **Sonderausgabe** steht während des Kultursommers an: Am Samstag, 19. August, werden von 13 bis 18 Uhr unter freiem Himmel Teddys, Puppen, Spielzeug und Fahrräder repariert. Das reguläre Repair Café entfällt im Juli. Im August geht es dann – wie gewohnt am letzten Donnerstag, des Monats – weiter: Am Donnerstag 31. August, von 16 bis 19 Uhr in der Pestalozzistraße 1c im Jugendzentrum Koop.

► **Weitere Informationen** bei der Nachbarschaftshilfe unter Telefon 06128-740123 oder per E-Mail an: kontakt@nachbarschaftshilfe-taunusstein.de.